



# Pressemitteilung

## Wie beeinflusst der Wandel im Energiesektor die Landschaften Europas?

**Mit den Auswirkungen der Energiegewinnung auf europäische Landschaften befassen sich am 16. und 17. September rund 150 Wissenschaftler sowie Vertreter von Behörden und Wirtschaftsunternehmen. Die Experten kommen aus allen Regionen Europas, aber auch aus Japan, der Türkei und den USA nach Dresden, um sich bei der Konferenz „Energy Landscapes: Perception, Planning, Participation and Power“ im Deutschen Hygiene-Museum Dresden auszutauschen.**

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und den anhaltenden Abbau fossiler Energieträger wie Braunkohle und Schiefergas verändern sich nicht nur die Landschaften in Sachsen und anderen deutschen Bundesländern. Betroffen von den Veränderungen sind viele Regionen überall in Europa. Die Wahrnehmung und Gestaltung dieser Entwicklungen stehen im Mittelpunkt der Konferenz „Energy Landscapes: Perception, Planning, Participation and Power“ der Landscape Research Group. Organisiert wird die Konferenz vom Dresdner Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und drei weiteren Partnern.

Geothermie in Island, Wasserkraft in der Schweiz, Energiewald in Italien oder der Tschechischen Republik, traditioneller Bergbau in Mitteldeutschland oder den österreichischen Alpen, Windkraft in nahezu jeder europäischen Region – das Thema Energiegewinnung ist in jedem Winkel Europas präsent. Das zeigen die über 80 Fallbeispiele, die während der Konferenz in Dresden präsentiert werden.

Alle eint, dass Energiegewinnung – ob traditionell oder auf neuen Wegen – die Landschaften Europas und damit auch die Menschen, die in ihnen leben, erheblich beeinflussen. Wie lassen sich diese Einflüsse durch geschickte Planung steuern? Wie können Konflikte, etwa bei der Konkurrenz um Flächen, vermieden oder gelöst werden? Wie muss die Kommunikation gestaltet sein, um auch die Bürger frühzeitig in Prozesse und Entscheidungen einzubinden und so mehr Akzeptanz für Energieprojekte zu erreichen? Welche Vorteile kann Energiegewinnung für Städte und Regionen bringen? Dies sind nur einige Aspekte, mit denen sich die Teilnehmer der Konferenz in Dresden beschäftigen werden. Auch der Blick über den Tellerrand wird nicht fehlen. So berichten Teilnehmer über Fallbeispiele in den USA, in China oder der Türkei.

Bei Exkursionen am Freitag, 18. September, lernen die Teilnehmer der Konferenz Energielandschaften in Mitteldeutschland kennen. So geht es in das Lausitzer Seenland, wo aus ehemaligen Braunkohletagebauen eine weiträumige Erholungslandschaft entstanden ist. Eine zweite Exkursion führt in das Partheland östlich von Leipzig. Hier wird in einem neuen Projekt der Versuch unter-

### **Ansprechpartnerin**

Heike Hensel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail:  
H.Hensel@ioer.de  
Tel. +49 351 4679-241  
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1  
01217 Dresden





nommen, organische Stoffe, die bei der Pflege von Parks, Hecken und Feuchtbiotopen anfallen, durch Verbrennung als effiziente Energiequelle zu nutzen.

Die Konferenz „Energy Landscapes: Perception, Planning, Participation and Power“ wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

***Interessierte Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung von der Konferenz eingeladen.***

### **Konferenz**

**„Energy Landscapes: Perception, Planning, Participation and Power“**

<b>Zeit:</b>	16. September 2015, 9.00 bis 17.30 Uhr 17. September 2015, 9.30 bis 17.30 Uhr (18. September 2015: ab 8:45 Uhr, Exkursionen in das Lausitzer Seenland bzw. das Partheland bei Leipzig)
<b>Ort:</b>	Deutsches Hygiene-Museum Dresden Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

**Weitere Informationen zur Tagung:** <http://lrg2015.ioer.info>

### **Ansprechpartner im IÖR:**

Dr. Markus Leibenath, Telefon: (0351) 46 79-285, E-Mail: [M.Leibenath@ioer.de](mailto:M.Leibenath@ioer.de)

---

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)** ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [[www.ioer.de](http://www.ioer.de)]

**Die Landscape Research Group**, eine 1967 gegründete gemeinnützige Organisation, möchte die Forschung zum Thema Landschaft fördern. Die internationale Organisation beschäftigt sich mit allen Aspekten von Landschaft, von der Wildnis über Kulturlandschaften bis hin zur gebauten Umwelt. Ziel ist es, Forschung und Gedankenaustausch anzuregen, Wissen zu vermitteln und Methoden zu fördern, die sich mit Landschaft und Umwelt beschäftigen. [[www.landscaperesearch.org](http://www.landscaperesearch.org)]